



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### Instrumentvm Pacis Cæsaro-Svecicvm

circa 1740

Georgivs Vlricvs Comes à Wolkenstein & Rodeneg, Hæreditarius Præfectus stabuli & Prælibator Comitatus Tyrolensis, Consiliarius Imperialis Aulicus, Serenissimæ Domus Austriacæ ad Deputationem ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51741](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51741)

Ernst Joseph, des H. Römischen Reichs Graffen von Waldstein, Erbherrn zu Zwirzeric, Münchengrätz, Studenka, Waletschau, Fürstenbrück, Weißwasser, Hirschberg, Pirglitz, Reißburg, Stahl und Turnau: War Kayserlicher Geheimbder Rath, Cammerherr und Stadthalter in Böhmen. Dessen Posteritæt annoch blühet. Vid. IMHOFF *Notit. Procer. Imp. L. VII. C. 19. EURORÆischer Herald P. I. p. 717. sq.*

GEORGIUS VLRICVS COMES à WOLKENSTEIN & Rodeneg, Hæreditarius Præfectus stabuli & Prælibator Comitatus Tyrolensis, Consiliarius Imperialis Aulicus, Serenissimæ Domus Austriacæ ad Deputationem Francofurtensem & Tractatus Pacis Universalis LEGATUS PLENIPOTENTIARIUS.

Ein Geschlecht ist aus dem altem Tyrolischen Geschlecht der Herren von *Villanders* und *Pradel*, die schon im XI. Seculo, als Ritter bekannt gewesen, entsprossen, unter deren Descendenten, *Conradus*, *Rudolphi* Sohn, am ersten den Titul von *Wolckenstein* Anno 1307. angenommen hat, welcher auch *Burg-Graff zu Seben* gewesen ist. Durch seine Enckel, *Michael* und *Oswald*, ist der *Wolckensteinische* Stamm in 2. Aeste, den *Trossburgischen* und *Rodneckischen*, vertheilt worden. Jene, nemlich die *Trossburgische*, ist die Reichs-Gräfliche Linie, welche aber mit dem Graffen *Anton Maria* Anno 1695. ausgestorben ist: zu dessen Verlassenschaft sich *Graff Christoph Franz zu Rodeneck*, wie nicht weniger die *Truchessen zu Zeil*, zu Erben angegeben. Die *Rodneckische* Linie aber stiftete *Oswald*, welche durch *Michaeln*, Rittersn des Goldenen Vlieses fortgepflanget worden. Vid. *BRANDIS Tyrolischen Adels Ehren-Crone. SPENER in Oper. Herald.*

IOHANNES à GIFFEN, Serenissimi ac Reverendissimi Domini *Leopoldi Guilielmi*, Archiducis Austriæ &c. Consiliarius, Iudex Provincialis in Episcopatu Passaviensi, & Præfectus in Schirmegg, nec non Suxæ Serenitatis, veluti Magni Magistri Equestris Ordinis Teutonici, ac Episcopi *Argentiniensis, Halberstadiensis & Passaviensis*, ad Tractatus Pacis Universalis LEGATUS PLENIPOTENTIARIUS.

Er war ein Sohn des berühmten *HUBERTI GIPHANII*, Possessoris Iuris auf der *Nürnbergischen Universität Altdorff*; Seine Mutter war *Iustina Ohlhafin*, deren Bruder, des *Nürnbergischen Friedens-Gesandens, Tobia Ohlhafens*, Vater gewesen ist. Als aber ernannter sein Vater *Giphanius* nach *Ingolstadt* als Professor Iuris und *Chur-Bayerischer Rath* beruffen wurde, und sich zur *Catholischen Religion* wandte; so bekenneten sich auch dessen beyde Söhne dazu, und trat der eine davon, in den *Jesuiten-Orden*. Beide wurden der Information eines zwar geschickten, jedoch sehr strengen *Jesuitens*, übergeben, und war der Vater von besonderer Härtigkeit, gestalten, ober gleich an die sieben Sonnen Goldes in Vermögen, wie vorgegeben wird, gehabt haben sollte, Er dennoch den Sohn *Johannes*, nicht anderst, als einen Knecht in seinem Hause tractirte, und das principium hatte, Tugend und Wissenschaften könten nicht anderst, als mit Schärfe und Strenge eingepreget werden.